

Das Museum ist **vom 25.10. bis zum 07.11.2017** wegen Abwesenheit des Personals in den Zustand der **Geschlossenheit** gefallen. Es ist nicht das erste Mal, dass dieses Museum in Geschlossenheit fällt, und sicher auch nicht das letzte Mal, dass dies geschieht, geschehen muss, aber immer hat eine dieser Geschlossenheiten einen besonderen individuellen, einzigartigen Grund. Ohne Grund keine Geschlossenheit!

Der jetzige Grund, der jetzige Anlass ist gedoppelt, das heißt, es gibt zwei Geschehnisse, warum dieses Museum in eine tiefe, in diese Geschlossenheit fallen muss. Und beide, von einander unabhängigen Ereignisse, beanspruchen jeweils einen Mitarbeiter des Museums.

Der eine Anlass ist dem Gesundheitsdienst des Museums geschuldet, der Gesundheits-, der medizinischen Abteilung sozusagen, der Museums Ersten Hilfe.

Der andere Anlass ist der Weiterentwicklung des Museums geschuldet.

Zum Ersten: Vor 45 Jahren schloss ein Mitarbeiter des Museums seine Krankenpfleger Ausbildung mit einer Prüfung ab. Darauf hin spezialisierte er sich zum Fachpfleger für Reanimation und Anästhesie. Das heißt also: wenn Sie, was ich für Sie nicht hoffe, in diesem Museum umfallen würden, würden Sie in die Hände eines Fachpersonals fallen, der sein altes Wissen hervor kramen könnte, falls er es findet, und der dann, auf altmodischer Weise, eine „Umfallrevision“ einleiten könnte.

Aus Anlass dieses 45. Jahrestages der Prüfung, gibt es ein Treffen derer, die damals zusammen geschwitzt und gebibbert haben, um die Prüfung zu bestehen. Eine ganz einfaches Klassentreffen findet statt. Da die Prüfung, damals vor so vielen Jahren, nicht in Berlin stattfand, sondern im Allgäu, und die meisten der damals Mitgeprüften die Region nicht verlassen haben, findet das Treffen an dem Ort der Prüfung statt, eben im Allgäu.

Der zweite Grund der Geschlossenheit ist die Weiterentwicklung des Museums und dies ist sicher auch in Ihrem Interesse. Ein Mitarbeiter des Museums der Unerhörten Dinge hat einige Termine mit anderen Museen und Theatern, bei denen es um Sondierungsgespräche geht, um Sonderausstellungen, Aktionen, um Zusammenarbeit des dortigen und des hiesigen Museums, um Museums Kooperativen, wie auch um Zusammenarbeit mit einem Theater, denn ist ein Museum nicht immer auch ein Theater, ein Theater mit vielen Bühnen, auf denen überall auf den Podesten, in den Vitrinen, auf den Regalen Geschichten erzählt, aufgeführt werden?

Da dies alles im Süden der Republik stattfindet und beide Personen, die dort zu tun haben, eigentlich nur eine einzige Person sind, kann das Museum, das verstehen Sie ja sicher, nicht auch noch offen gehalten werden und fällt damit automatisch in Geschlossenheit. Da, außer dieser einen Person, die nun in mehrfacher Funktion in Süddeutschland Termine wahrnimmt, keine andere Person dem Museum zur Verfügung steht, muss das Museum in eine vorübergehende Geschlossenheit fallen. So schade es auch immer ist.

Ich bitte Sie daher um Entschuldigung, dass das Museum geschlossen hat, aber Sie werden erfreut sein, wenn Sie die Resultate dieser Geschlossenheit erfahren, entweder hier vor Ort oder im Internet unter www.museumderunerhoertendinge.de

Ich wünsche Ihnen, trotz alle dem noch einen schönen Tag

Ihr Roland Albrecht